

## **Pressemitteilung**

### **Weltweite Proteste gegen Schließung der Bibliothek des Deutschen Orient-Instituts in Hamburg**

#### **Nationale und internationale Verbände fordern die umgehende Wiedereröffnung**

Die Deutschen Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient für gegenwartsbezogene Forschung und Dokumentation (DAVO), die mit rund 900 Mitgliedern den größten wissenschaftlichen Verband zur Nahostforschung im deutschsprachigen Raum repräsentiert, hat auf ihrer Mitgliederversammlung mit einem einstimmigen Beschluss aufs schärfste gegen die Schließung der Bibliothek des Deutschen Orient-Instituts in Hamburg protestiert. Zugleich wird von der Deutschen Orient-Stiftung als Eigentümerin der Bibliothek gefordert, dass die Buchbestände umgehend der wissenschaftlichen Forschung im In- und Ausland wieder zugänglich gemacht werden.

Auf dem Deutschen Orientalistentag in Freiburg, an dem mehr als 1100 Wissenschaftler aus der ganzen Welt teilnahmen, unterstützte auch die Mitgliederversammlung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft als Veranstalterin dieses Kongresses den Protest und die Forderung nach umgehender Wiedereröffnung der Bibliothek.

Ebenso reagierten die Mitgliederversammlung des Verbandes der Geographen an Deutschen Hochschulen (VGDH) und die Vertreter der Geographischen Gesellschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz während des Deutschen Geographentages, zu dem 2300 Teilnehmer nach Bayreuth gekommen waren.

Dem Protest und der Forderung nach Wiedereröffnung der Bibliothek schlossen sich auch die folgenden internationalen Verbände an:

- die European Association for Middle Eastern Studies (EURAMES), die als wissenschaftlicher Dachverband mehr als 3000 Mitglieder von wissenschaftlichen Organisationen zur Nahost-Forschung in 23 europäischen Ländern vertritt,
- die International Association for Middle Eastern Studies (IAMES) und
- der World Congress for Middle Eastern Studies (WOCMES).

Bereits seit Februar ist der in seiner Art einmalige Bestand an Publikationen und Dokumenten für Wissenschaftler aus dem In- und Ausland nicht mehr zugänglich. Neben den umfangreichen monographischen Publikationen und den teilweise seit den 1960er Jahren geführten wissenschaftlichen Zeitschriften umfasst die Bibliothek vor allem zahlreiche Dokumente aus der Region selbst (sog. Graue Literatur), die unersetzlich sind. Die Beschaffung der Grauen Literatur wurde über Jahre hinweg von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit der Maßgabe gefördert, dass die Materialien der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Insgesamt umfasst die Bibliothek 37.000 Bände und ist damit eine der größten Fachbibliotheken zu Nordafrika, Nah- und Mittelost in Deutschland.

Durch die Schließung der Bibliothek wird die Fortführung nationaler und internationaler Forschungsarbeiten massiv beeinträchtigt.

gez. Prof. Dr. Günter Meyer  
Vorsitzender der DAVO,  
Präsident der EURAMES

---

Prof. Dr. Günter Meyer  
Zentrum für Forschung zur Arabischen Welt (ZEFAW),  
Universität Mainz  
55099 Mainz  
Tel.: (06131) 39 – 22701  
Fax.: (06131) 39 – 24736  
e-mail: [g.meyer@geo.uni-mainz.de](mailto:g.meyer@geo.uni-mainz.de)